FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar Kohlhoff.

Wiedebrock, Johann Christian
Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 28.02.1737-05.09.1737

6. - 13. August 1737

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184633

Visual Library

unsere Reise zu ihnen in Begleitung zweyer von ihnen abgesend-
ten Christen David und Asser, davon der erste etwas deutsch ver-
stehet, fortsetzen solten. Es gefiel aber Gott, Kohlhoffen ebenfalls mit einem
starcken Durchfall heimzusuchen, welcher biß 14 Tage währete
diese Kranckheit und die Anschickung des Herrn Sartorii und Hrn
Geisters mit uns biß Cudulur zu reisen, woselbst sie
auf Ordre der Societat die längst verlangte Mission an-
richten werden, verhinderten uns daß wir unsere Reise
biß auf den 6ten Augusti verschieben musten. Wir brachten
im übrigen unsere Zeit in Madras mit Uebung der Por-
tugischen und Englischen Sprache zu in welchen beyden uns H.
Geister im Anfange unsers daseyns einige Anleitung gab,
mit lesung einiger bücher so zu unserm Zweck dienen konten
und Anschaffung derer dinge, so wir bey unserer künftigen
Einrichtung in Trankenbar nöthig haben werden. Den
Tag vor unserer Abreise, waren H. Sartorius und H. Geister nebst
uns beym Herrn Gouverneur abermal zur Tafel. Nachdem
dieselbe geendiget dimittirte uns derselbe nebst denen Rathsper-
sonen welche alle mitgespeiset sehr freundlich und versprach
der Mission bestes nach Möglichkeit zu befördern
Die Begleitung der beyden Hrn Missionarien hat uns die Reise beschwer-
den in diesem Lande um ein grosses erleichtert, in dem sie die Sprache
und das Genie der Indianer wusten. Den 7ten beyden Augusti wurden wir
von Hrn Spitz, dem Holländischen Oberhaupt daselbst sehr liebreich aufgenommen
und genossen auch von andern Holländern Zeit unsers daseyns viele
Liebe. Den 9ten giengen wir weiter und waren den 11ten des
Morgens beym Gouverneur in Fort S. Davids, welcher uns auf heute
zum Essen behielte und ein Logie auf dem Fort anweisen ließ. So lan-
ge wir da waren bewiesen sich die Engelländer gegen uns sehr
gastfrey. Den 13ten fuhr H. Sartorius mit uns auf einen boote

gegen Abend bis hinter Cudelur, da wir von ihm Abschied
nahmen und zu Fuß den halben Weg nach Porto novo gingen, allwo
wir in ein Kuhe-Haus einkehrten, und nach einigen Stunden un-
sere Reise fortsetzten, so daß wir bey Sonnen-Aufgang in Porto novo
waren. Das Holländische Ober-Haupt Herr Ober-Haupt Raff nahm uns Mittags zu
Gaste. Des Abends schifften wir bey dem Secunden Herrn Schiffs-
Bauer mit zu der zugehen daß wir den folgenden Tag als den
15ten unsers Pilgri abgingen; Wegen contrairen Windes aber nicht eher als den
19 Augusti in Frankenbar anlangten. An dem Ufer wurden
wir von Hl. Böse und Hl. Pressler und dem Hr. Doctor Knoll
brüderlich und freundlich empfangen. Hl. Pressler führete uns
unter einer großen Menge Malabar Schul-Kinder und andern Schwarzen
zum Herrn Comendanten Panck, daraus ins Missions-Haus
wo wir den Herrn Dal sprachen und von dannen in unsere
zukünftige Wohnung welche uns mit von Herrn Walt-
Haus ist, den wir auch besuchten. Gott, der uns wunder-
bar geführet hat vor alle deine Güte, die uns zu Master und Can-
de begleitet mögligst preisen. Eine besondere Freude war uns
alle 4 Herren Missionarii bey guter Gesundheit und gestärckt in dem
Herren angetroffen. Zu besonderer Freude aber war es, daß Hr. Ohuß
gleich in der ersten Nacht krank werden ließ, in dem er von einem ster-
ckern Durchfall in damit verknüpfter Hitze angegriffen worden. Gott schenckte
aber nach 8 Tagen die völlige Gesundheit wieder, so daß er mit Wirdeborn
und Rothfoff die Malabarische Sprache zu lernen anfangen können. Der
Landsfrieder Aaron bezeigte bey seinem ersten Besuch seinen großen
Freude, welches auch die Stadt Catecheten thaten. Den Freitag als den
5ten September kam Rajanaiken mit seinem Bruder Sinappen und 2 Land
Catecheten. Die aus seinen Worten und Geberden hervorleuchtende Freud-
lichkeit vergnügte uns sehr. Gott forderen sein Werck und mache uns
gesinnt, daß auch wir bald Land antreffen können. Bottfried. Wilhelm. Ohuß.
Johann Christian Wirthbrunt - Johann Balthasar Rothfoff.